

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
PRETTL Kabelkonfektion GmbH Pfullingen	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020	31.01.2022

PRETTL Kabelkonfektion GmbH

Pfullingen

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2020

Inhaltsverzeichnis

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Bilanz zum 31. Dezember 2020

2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01 bis 31.12.2020

3. Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Anlagenspiegel

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020

PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

A. Wirtschaftsbericht

I. Darstellung und Analyse des Geschäftsverlaufes und des Geschäftsergebnisses 2020

Geschäftstätigkeit

Das Unternehmen gehört im weiteren Sinne der Geschäftssparte Elektrotechnik an. Hauptprodukte sind Kabelbäume und Sensorleitungen im Wesentlichen für die Automobilindustrie. Kabelbäume für andere Anwendungen werden in geringem Umfang hergestellt, allerdings unter denselben Anforderungen, wie in der Automobilindustrie üblich.

Gesamtwirtschaft und Branchensituation

Weltwirtschaft

Die Weltwirtschaft war 2020 geprägt durch die SARS COVID-19 Pandemie. Das weltweite Bruttoinlandsprodukt (BIP) schrumpfte im Jahr 2020 um 3,5%. In der Eurozone betrug der Rückgang 6,8% und in Deutschland 5,1%. In China lag das BIP 2,3% über dem Vorjahreswert. Indien schrumpfte um 7,9% und die USA um 4,3%. (Quellen: Statista GmbH).

Weltweiter PKW Markt

Die Weltautomobilproduktion (Pkws und leichte Nutzfahrzeuge) stürzte im Jahr 2020 auf 69,3 Mio. Einheiten nach 88,9 Mio. Einheiten im Jahr 2019 bzw. um -22% im Vergleich zu 2019. (Quelle: IHS Markt).

In China fiel der Automobilverkauf um 15% auf 21,4 Mio. Einheiten im Vergleich zum Vorjahr. In Amerika reduzierte sich die Automobilproduktion auf 12,5 Mio. Einheiten bzw. reduzierte sich um -26,7%, in Europa auf 15,5 Mio. Einheiten bzw. -24,6 % und in Japan/Korea auf 10,5 Mio. Einheiten bzw. -20% gegenüber dem Vorjahr 2019. (Quelle: IHS Markt).

Die Produktion von Fahrzeugen mit alternativen Antrieben nahm im Jahr 2020 an Dynamik deutlich zu. Nach dem Wachstumstreiber China brachten auch OEM u.a. in Europa eine hohe Anzahl an Fahrzeugen mit elektrifiziertem Antriebsstrang (HEV, BEV) auf den Markt. Fördermaßnahmen wie Kaufprämien oder geringere Pauschalversteuerung für Dienstwagen schaffte zusätzliche Anreize.

Elektromobilität

Der Strategiewandel wurde im Jahr 2020 in der Automobilindustrie im Bereich der alternativen Antriebsmethoden deutlich verstärkt. Die Hersteller brachten eine hohe Zahl von Fahrzeugen mit Elektro- und Hybridantrieben auf den Markt. Auch die

Brennstoffzellentechnologie, insbesondere für Nutzfahrzeuge alternativ zu vollelektrischen Antrieben gesehen steht weiter im Fokus. Alle namhaften Fahrzeughersteller setzten entsprechende Modell-Offensiven auf. Diversen Studien zufolge wird der Anteil Fahrzeuge bis 2025 von 25-30 % elektrifizierter Fahrzeugantriebe am Fahrzeugproduktionsvolumen von dann rd. 93 Millionen Einheiten betragen. Dies führt zu einer Bauart bedingt zur deutlichen Reduzierung des Value Add bei den Komponenten da ein BEV (Battery Electric Vehicle) Antriebsstrang nur noch über ein Zehntel an Bauteilen im Vergleich zu einem Antrieb mit Verbrennungsmotor verfügt. Jedoch bieten sich hier auch neue Geschäftsfelder.

Die Dynamik zu autonomem Fahren bremste im Jahr 2020 ab. Der Trend zu vernetztem Fahren sowie zur Erhöhung der Sicherheitsausrüstung nahm dagegen deutlich zu. Damit einhergehend ist hier mit deutlichem Wachstum der Nachfrage entsprechender Systeme wie z.B. Fahrerassistenzsysteme, Multi-Media-Ausstattung, ABS- und Insassenschutzsystemen zu erwarten.

Besonders in den BRICS-Staaten steigt die Nachfrage bedingt durch den Gesetzgeber nach Systemen zur Emissionsreduzierung und Kraftstoffeffizienz deutlich an, bspw. in Indien ist die neue Abgasnorm BARAT6 (vergleichbar der EURO6) sowie ABS-/ESP-Systeme für 2/3 und 4Wheeler zwingend für Neuzulassungen vorgeschrieben. (Quelle: IHS Markit)

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Umsatz von 100,5 Mio. € erzielt. Dies entspricht einer Umsatzreduzierung von 7,7 % gegenüber dem Vorjahr. Dieser Rückgang ist im Wesentlichen auf die reduzierten Kundenabrufe bedingt durch die Pandemie zurückzuführen.

Durch den Rückgang des Umsatzes wurde das Geschäftsjahr wie im Vorjahr mit einem negativen Ergebnis abgeschlossen, welches 34,4% unter dem Vorjahresergebnis lag.

Der Geschäftsverlauf im Jahr 2020 war für uns daher nicht zufriedenstellend.

II. Lage des Unternehmens

Ertragslage

Die Gesamtleistung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 4,9 % auf 99,8 Mio. € reduziert, was im Wesentlichen eine Folge der oben angesprochenen Auswirkungen der Pandemie ist. Die Reduzierung des Bestands an Unfertigen und Fertigerzeugnissen betrug im Geschäftsjahr 2020 3,2 Mio. € nach einer Reduzierung von 3,9 Mio. € im Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Geschäftsjahr 2020 um 0,3 Mio. € auf 0,5 Mio. € erhöht. Unter anderem sind 0,25 Mio. € an Währungskursgewinnen angefallen.

Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr um 5,8 % auf 85,1 Mio. € gesunken. Die Materialquote des Unternehmens hat sich im Geschäftsjahr 2020 um 0,6 Prozentpunkte reduziert und beträgt 85,3 % der Gesamtleistung.

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Geschäftsjahr 2020 von 235 T€ im Geschäftsjahr 2019 auf 3T€ reduziert; dies liegt daran, dass mit Gründung der neuen Gesellschaft in Marokko die Änderung des Geschäftsmodells in 2019 abgeschlossen wurde. Die Rohware wird nicht länger beigestellt, sondern von der marokkanischen Tochtergesellschaft direkt gekauft und die Fertigware dann an die Prettl Kabelkonfektion GmbH veräußert.

Die Personalkosten sind gegenüber dem Vorjahr bedingt durch die Auswirkungen der Pandemie und der daraus folgenden Inanspruchnahme von Kurzarbeit um 0,4 Mio. € auf 4,8 Mio. € gesunken. Damit hat sich die Personalquote gegenüber der Gesamtleistung um 0,2 Prozentpunkte auf 4,8 % reduziert.

Die Abschreibungen liegen mit 0,95 Mio. € 1,2 % unter dem Vorjahresniveau.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um 4,4 % auf 9,7 Mio. € gesunken. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus reduzierten Aufwendungen von verbundenen Unternehmen (Fremdarbeiten und Verwaltungsaufwendungen).

Im Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 1,4 Mio. € nach einem Jahresfehlbetrag von 1,0 Mio. € im Vorjahr.

Die wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung der Gesellschaft sind die Umsatzerlöse sowie das operative Ergebnis.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme beträgt 41,8 Mio. € und ist um 10,6 Mio. € bzw. 20% gesunken.

Das Sachanlagevermögen ist um 0,4 Mio. € auf 2,3 Mio. € gesunken, im Wesentlichen technische Anlagen und Maschinen.

Im Umlaufvermögen haben sich die Vorräte im Vergleich zum Vorjahr um 0,2 Mio € bzw. 3,5% auf 5,0 Mio €. erhöht.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind um 11,2 Mio. € auf 25,4 Mio. € gesunken. Diese Reduzierung resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 8,6 Mio. € auf 16,7 Mio. € sowie der Reduzierung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 0,5 Mio. € auf 6,8 Mio. €. Auch die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um 2,1 Mio. € auf 1,9 Mio. € reduziert, was im Wesentlichen aus einer Reduzierung der Forderungen gegenüber dem Finanzamt (Umsatzsteuer, Gewerbesteuer) sowie aus debitorischen Kreditoren resultiert.

Der Kassenbestand bei Kreditinstituten hat sich um 0,8 Mio. € auf 1,2 Mio. € erhöht.

Die Verbindlichkeiten sind um 9,0 Mio. € auf 34,8 Mio. € gesunken, was im Wesentlichen auf die Reduzierung der Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen zurückzuführen ist, die sich um 9,1 Mio. € reduzierten. Des Weiteren wurden die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 1,9 Mio. € abgebaut und ein Darlehen bei einem Kreditinstitut über 2,0 Mio. € aufgenommen.

Finanzlage

Das Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) ist gegenüber dem Vorjahr um 1,2 Mio. € auf 0,75 Mio. € gestiegen.

Das Netto-Umlaufvermögen (Vorräte und kurzfristige Forderungen abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten und sonstiger Rückstellungen, ohne Bankguthaben und Finanzierungsverbindlichkeiten) reduzierte sich um 1,9 Mio. €. Diese Reduzierung resultiert aus einem Rückgang der Forderungen um 11,2 Mio. € sowie einem Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten um 9,0 Mio. €. Dagegen erhöhten sich die Vorräte um 0,2 Mio. € gegenüber dem Vorjahr.

Die Finanzlage des Unternehmens ist als gesichert zu bezeichnen. Die Forderungen werden durch aktives Forderungsmanagement und ein effizientes Mahnwesen weitgehend innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, die Verbindlichkeiten möglichst innerhalb der Zahlungsziele zu begleichen.

Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko und zur Aufrechterhaltung der jederzeitigen Zahlungsfähigkeit wird ein fortlaufender Liquiditätsplan erstellt, der permanent an aktuelle Änderungen angepasst wird und als Basis für die Geldmitteldisposition dient. Zur weiteren Verbesserung der Liquiditätslage wurden Finanzierungsprogramme mit unseren Kunden vereinbart und ein Darlehen über 2 Mio. € bei einem Kreditinstitut aufgenommen.

B. Bericht über zukünftige Entwicklungen sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Für das Geschäftsjahr 2021 gehen wir davon aus, dass das Umsatzvolumen aus dem Vorjahr erreicht werden kann. Insbesondere erwarten wir im 1. Halbjahr höhere Abrufe, wobei wir im 2. Halbjahr einen leichten Rückgang des Geschäftsvolumens erwarten.

Wir gehen für das Geschäftsjahr 2021 von einem moderat positiven Ergebnis aus, welches deutlich über dem des Jahres 2020 liegen wird.

II. Risiko- und Chancenbericht

Die PRETTL Kabelkonfektion GmbH ist als Automobilzulieferer von der wirtschaftlichen Entwicklung der Kunden und der Entwicklung der Fahrzeugmärkte abhängig. Dabei stellen Absatzschwächen der Fahrzeughersteller wie auch der von uns i.d.R. bedienten direkten Kunden, der sogenannten TIER1, auch hier ein Risiko dar.

Üblicherweise geht die Entwicklung der globalen Fahrzeugmärkte mit der Entwicklung der konjunkturellen Lage einher. Vor allem im Bereich der Nutzfahrzeuge, welche noch konjunkturabhängiger sind als die Pkw, wird dies immer wieder deutlich. Dass sich die Nachfrage nach Fahrzeugen und damit auch die Fahrzeugproduktion kurz- oder mittelfristig durch konjunkturelle Einflüsse abschwächen stellt damit ein deutliches wirtschaftliches Risiko dar. Dieses könnte sich durch eine geringere Nachfrage nach Prettl-Produkten konkretisieren und auf die wirtschaftliche Lage des Unternehmens auswirken.

Einen globalen Markteinbruch, dessen Folgen unser Ergebnis stark belasten könnten, werten wir deshalb als eines der größten Risiken für die Gesellschaft. Hierzu zählen auch unvorhersehbare Ereignisse wie die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Folgeeffekte. Mit einer Task Force auf Ebene der Geschäftsführung der Prettl SWH - Gruppe begegnen wir diesem Risiko. Diese beobachtet, analysiert und bewertet die erhöhte Unsicherheit laufend, um Gegenmaßnahmen frühzeitig zu entscheiden und umzusetzen.

Um Markt- und Absatzrisiken zu begegnen, werden wir die in den letzten Jahren begonnenen strategischen Linien weiterführen. Wir wollen das Know-How in Entwicklung und Konstruktion beibehalten bzw. weiterentwickeln, um schnell und flexibel die geforderten Leistungen bringen zu können. Um flexibler und schneller auf die Marktveränderungen reagieren zu können, passen wir unsere Organisation an und werden vier Business Units für unsere wesentlichen Produktfamilien und - Segmente im Jahr 2021 einführen.

Die Diversifikation in den Produkteinsatzfeldern wird weiter vorangetrieben. Der Einstieg in das Geschäftsfeld der e-Mobility wird bei den vorhandenen Kunden weiter vorangetrieben. Durch die weiteren Nominierungen im Bereich eBike partizipieren wir beispielsweise überproportional vom Markterfolg und der Marktstärke unseres Kunden. Die Produktionsstätten in Niedriglohnländern wollen wir beibehalten und zum Teil weiter ausbauen, um dem weiter zunehmenden Preisdruck von Seiten unserer Kunden durch Belieferung aus diesen Ländern nachkommen zu können.

Nichtsdestotrotz müssen wir durch geeignete Kostensenkungsmaßnahmen uns an die durch COVID-19 gegebenen Reduzierungen am Automotivabsatzmarkt anpassen.

Neben dem Absatzmarkt bestehen auch Risiken auf dem Beschaffungsmarkt. Für die von der Gesellschaft benötigten wesentlichen Rohstoffe wie Kupfer, Edelmetalle und Stahl sowie Aluminium sind mit einem Basiswert eingepreist. Die Einkaufswerte werden ermittelt und mit den Kunden entsprechend abgerechnet. Mit Kunden wird in der Regel die Vereinbarung von Gleitklauseln bezüglich der Rohstoffpreise vereinbart; denen zufolge Preissteigerungen an die Kunden weitergegeben werden. Durch die unter Umständen erst mit Verzögerung weiter geleiteten Kosten besteht jedoch das Risiko einer Kostensteigerung für diesen Zeitabschnitt.

Das Risiko von Lieferantenausfällen wird nach Möglichkeit durch den Einsatz mehrerer Lieferanten verringert. Wir pflegen mit den bestehenden Lieferanten eine enge, zumeist langfristige Lieferantenbeziehung. Es finden regelmäßig Auditierungen der Lieferanten statt, welche auch die Prüfung der Finanzstabilität und Nachhaltigkeit beinhalten. Zusätzlich wird der Einkauf wesentlicher Rohmaterialien und Komponenten bei international tätigen großen Zulieferern und Distributoren abgewickelt, deren Ausfallrisiko geringer ist als das von kleineren lokalen Anbietern.

Die Gesellschaft hat keine nennenswerten Währungsrisiken.

Die Geschäftsführung sieht aus heutiger Sicht keine bestandsgefährdenden Risiken für die Gesellschaft, weder aus Einzelrisiken noch aus der Gesamtrisikosituation. Durch verschärfte Abgas- und Sicherheitsregelungen und neue Applikationen im Bereich alternative Antriebe und autonomen Fahrens sieht die Geschäftsführung gute Chancen auf weiteres Wachstum der Gesellschaft.

III. Prognosebericht

Die Entwicklung der Prettl Kabelkonfektion GmbH beurteilen wir unter den gegebenen Umständen als sehr herausfordernd.

Eine neue, noch nie dagewesene Herausforderung stellte die Ende 2019 in China begonnene weltweite COVID-19 Pandemie dar.

Schwer abschätzbare Shutdowns und Re-Starts von Automobilherstellern sowie den Systemlieferanten und durch Regierungen angeordnete Stilllegungen ganzer Industriezweige stellten alle Branchen vor erhebliche Herausforderungen.

Die Geschäftsführung hat in Q2 / 2020 hierzu über einen Stress Test diverse Szenarien mit umfangreichen Maßnahmenpaketen definiert. Der Hauptfokus lag hierbei auf der Generierung von Liquidität, um einen erfolgreichen Re-Start begleiten zu können. Maßnahmen sind hierzu insbesondere die Verkürzung von Zahlungszielen mit Kunden, die Verlängerung von Zahlungszielen bei Lieferanten, die Reduzierung von Beständen im Material und Fertigprodukten, der Abbau von Vereinbarungen für Konsignationslager für

Kunden, sowie eine äußerst flexible Handlungsfähigkeit bei Shutdown und Re-Start von unseren Werken waren hier die Erfolgsfaktoren neben der Anpassung unserer Personalkosten und Organisationsstrukturen.

Im Jahr 2021 stehen noch deutliche Fragezeichen zum wirtschaftlichen Verlauf für das zweite Halbjahr 2021. Erschwerend kommen hier erhebliche Versorgungsengpässe mit Halbleitern, Kunststoffgranulaten und anderen elektromechanischen Komponenten hinzu.

Die Weltautomobilproduktion schrumpfte im Jahr 2020 um 22% auf 69,3 Mio. Einheiten. Eine Markterholung auf wenigstens das Niveau von 2019 wird nicht vor 2024 erwartet. (Quelle: IHS Markit).

China bleibt weiter Wachstumstreiber für elektrifizierte Fahrzeuge, sowohl bei Passenger Cars als auch bei Commercial Vehicles, hier insbesondere im öffentlichen Nahverkehr. Allerdings wurden u.a. in Europa zahlreiche Modelloffensiven aller namhaften Hersteller in den Markt gebracht.

Die Forschung im Bereich CO₂-neutraler Kraftstoffe, welche für die Herstellung nur so viel CO₂ benötigen, wie sie im Betrieb später freisetzen, könnte ebenfalls für den Verbrennungsmotor in der Zukunft eine Lösung im Antriebsmix darstellen.

Nach Experteneinschätzung wird die Nachfrage nach Fahrzeugen mit Verbrennungsmotor (ICE) dem Corona-bedingten Einbruch in 2020 noch einmal ansteigen. Der Höhepunkt wird in den Jahren 2025/26 mit einer geschätzten Anzahl von 80 Mio. produzierten Motoren (PKW, ohne 2Wheeler) erwartet. Der Antriebsmix entwickelt sich von 2020 (ca. 69 Mio PKW) mit 90% konventionellem Verbrenner zu einer ausgewogenen Verteilung im Jahr 2030 bei ca. 100 Mio PKW (Quelle: Deloitte)

Dabei sind noch maximal 25% mit einem konventionellem (ICE) Antrieb, 25% Hybrid (HEV), 27% Batterie elektrisch (BEV) und 24% mit Brennstoffzellen (FC) ausgestattet. Somit haben im Jahr 2030 noch 50% (ICE + HEV) einen Verbrennungsmotor als (Teil) des Antriebsstrangs. (Quelle: KPMG)

Gesamtmarkt

Insgesamt ist das Geschäft aktuell noch sehr volatil, insbesondere was das zweite Halbjahr 2021 anbetrifft. Auch der weitere Pandemieverlauf mit weiteren, wenn auch nur regionalen Lock Downs, kann zu Unterbrechungen der Supply Chain führen und uns damit indirekt oder direkt betreffen.

Mittelfristig wird unser stabiler und robuster Auftragsbestand, sowie 2020 gewonnene und in 2021 ff. hochlaufende Projekte Wachstum ab 2022 ermöglichen.

Wir gehen davon aus, dass die COVID-19 Pandemie bis Ende 2021 vorbei ist.

Aus der COVID-19 Krise resultieren für das Jahr 2021 schwer einschätzbare Risiken für den automobilen Welthandel. Hierdurch ergeben sich Unwägbarkeiten bei der Beurteilung der Fahrzeugkonjunktur und der hiermit einhergehenden Liefermengen, welche durch die Kunden abgerufen werden. Deshalb ist es auch für das Jahr 2021 ff. notwendig, dass unser Unternehmen eine sehr flexible Kostenstruktur und eine flexible Aufstellung besitzt bzw. weiter intensiv daran arbeitet.

Eine Umsatzentwicklung für 2021 ist auf Grund der nicht absehbaren Pandemieauswirkungen aktuell schwer einschätzbar. Aus heutiger Sicht schätzen wir die Gesamtentwicklung des Unternehmens im Geschäftsjahr 2021 als herausfordernd ein und erwarten ein Umsatzvolumen auf dem Niveau des Vorjahres. Wir rechnen im Geschäftsjahr 2021 mit einem leicht positiven operativen Ergebnis.

Wir gehen davon aus, auch zukünftig immer in der Lage zu sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

Weiterhin ist geplant, personalintensive Tätigkeiten in die kostengünstigeren Standorte zu verlagern. Am Standort Ungarn werden wir aufgrund der gestiegenen Lohnkosten nur Produkte mit höheren technischen Anspruch fertigen, Produkte mit geringerem technischen Anspruch werden in den anderen Produktionswerken hergestellt. Des Weiteren planen wir durch eine bessere Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen Standorten unserer Tochtergesellschaften (Ungarn, Marokko und Ukraine) weitere Kostenvorteile zu erzielen.

Unser strategisches Ziel, die Abhängigkeit von Großkunden zu verringern, wird weiterverfolgt.

IV. Berichterstattung gem. § 289 Abs. 3 HGB

Wir erstatten keinen Bericht über nichtfinanzielle Leistungsfaktoren, da diese Berichterstattung für das Verständnis des Geschäftsverlaufs oder der Lage der Gesellschaft nicht von Bedeutung ist.

Pfullingen, den 10. Mai 2021

PRETTL Kabelkonfektion GmbH

- Die Geschäftsführung -

Bilanz zum 31. Dezember 2020

PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

AKTIVA

	Geschäftsjahr 31.12.2020		Vorjahr 31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	68.137,74		138.203,69	
2. Geleistete Anzahlungen	0,00	68.137,74	0,00	138.203,69

	Geschäftsjahr 31.12.2020		Vorjahr 31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen	958.173,50		1.347.697,71	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	580.615,19		728.062,76	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	727.816,75	2.266.605,44	631.073,53	2.706.834,00
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.261.664,17	7.261.664,17	7.261.664,17	7.261.664,17
2. Sonstige Ausleihungen	0,00		0,00	
Summe Anlagevermögen		9.596.407,35		10.106.701,86
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	690.488,73		1.095.793,06	
2. Unfertige Erzeugnisse und Leistungen	2.006.000,00		2.159.000,00	
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	3.156.280,52		2.319.595,58	
4. Geleistete Anzahlungen	0,00		440.548,03	
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-862.000,00		-1.192.000,00	
Summe Vorräte		4.990.769,25		4.822.936,67
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.759.839,68		7.231.873,61	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.761.877,83		25.386.335,18	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.851.599,78		3.906.382,40	
Summe Forderungen		25.373.317,29		36.524.591,19
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.238.250,23	1.238.250,23	416.996,78	416.996,78
Summe Umlaufvermögen		31.602.336,77		41.764.524,64
C. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten				
Rechnungsabgrenzungsposten	580.456,89	580.456,89	486.842,53	486.842,53
Summe Aktiva		41.779.201,01		52.358.069,03

PASSIVA

	Geschäftsjahr 31.12.2020		Vorjahr 31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59		25.564,59	
II. Gewinnvortrag	6.920.432,56		7.934.832,20	
III. Jahresfehlbetrag	-1.363.530,72		-1.014.399,64	
Summe Eigenkapital		5.582.466,43		6.945.997,15
B. Rückstellungen				
1. Steuerrückstellungen	0,00		62.091,00	
2. Sonstige Rückstellungen	1.442.111,36		1.486.804,32	
Summe Rückstellungen		1.442.111,36		1.548.895,32
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.000.000,00		0,00	
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.100.372,99		5.958.806,82	
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	28.300.843,46		37.417.615,67	
4. Sonstige Verbindlichkeiten	353.406,77		421.964,07	
Summe Verbindlichkeiten		34.754.623,22		43.798.386,56
D. Passive Rechnungsabgrenzungsposten				
Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00	64.790,00	64.790,00
Summe Passiva		41.779.201,01		52.358.069,03

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01. bis 31.12.2020

PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

	Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2020		Vorjahr 01.01.-31.12.2019	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		100.486.989,28		108.917.543,77
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-428.771,83		-3.923.251,27
3. Gesamtleistung		100.058.217,45		104.994.292,50
4. Sonstige betriebliche Erträge				
- davon aus Währungsumrechnung Euro 256.630,20 (i. Vj.: TEUR 52)		544.427,45		231.846,67
		100.602.644,90		105.226.139,17
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	85.398.481,62		90.174.041,97	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.735,00	85.401.216,62	235.478,03	90.409.520,00
6. Rohergebnis		15.201.428,28		14.816.619,17
7. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	3.914.664,95		4.351.457,20	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	871.362,90		859.318,99	
- davon Aufwendungen für Altersversorgung: Euro 46.974,29 (i. Vj.: TEUR 60)	4.786.027,85		5.210.776,19	
8. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	948.321,70		960.034,42	
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
- davon aus Währungsumrechnung Euro 274.664,74 (i. Vj.: TEUR 63)	9.661.965,06	15.396.314,61	10.106.146,92	16.276.957,53
10. Operatives Ergebnis		-194.886,33		-1.460.338,36
11. Erträge aus Beteiligungen	0,00		1.000.000,00	
- davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 0 (i. Vj.: TEUR 1.000)				
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	480.336,68		441.852,70	
- davon aus verbundenen Unternehmen: Euro 478.407,43 (i. Vj.: TEUR 436)				
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	988.437,62		939.454,55	
- davon an verbundene Unternehmen: Euro 970.953,07 (i. Vj.: TEUR 917)				
14. Finanzergebnis		-508.100,94		502.398,15
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	656.846,78		52.035,09	
16. Ergebnis nach Steuern		-1.359.834,05		-1.009.975,30
17. Sonstige Steuern	3.696,67		4.424,34	
18. Jahresfehlbetrag		-1.363.530,72		-1.014.399,64

ANHANG für das Geschäftsjahr 2020

der Firma PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Pfullingen und wird unter HRB 352633 beim Amtsgericht Stuttgart geführt.

Die Erstellung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetz („BilRUG“) sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG. Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft im Sinne der §§ 264, 267 III HGB auf.

Der vorliegende Jahresabschluss ist grundsätzlich nach den Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen für große Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches aufgestellt (§§ 266 ff. HGB).

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden 2020 beibehalten.

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 I 1, III HGB). Die beweglichen Anlagegüter werden linear abgeschrieben.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis € 250 werden aus Vereinfachungsgründen entsprechend § 6 Ia EStG im Erwerbsjahr als sonstige betriebliche Aufwendungen behandelt, solche mit Anschaffungskosten größer € 250 bis € 800 gem. § 611 EStG voll abgeschrieben.

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten (§ 253 I 1 HGB), gegebenenfalls vermindert um Abschreibungen wegen einer vorübergehenden oder dauernden Wertminderung (§ 253 III HGB).

Die geschätzten Nutzungsdauern betragen:

Immaterielle Vermögensgegenstände:	3-5 Jahre
Sachanlagen:	1-15 Jahre
Finanzanlagen:	unbestimmt

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu den Anschaffungskosten, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB).

Für die Ermittlung der Anschaffungskosten wird das gleitende Durchschnittsverfahren (§ 240 IV HGB) verwendet. Diese Methode bildet den Verbrauch nach unserer eingesetzten Lagertechnik den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend ab.

Fertige und unfertige Erzeugnisse bzw. unfertige Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet, soweit nicht ein niedrigerer Wert beizulegen ist (§ 253 IV HGB). Die Herstellungskosten umfassen nur die aktivierungspflichtigen Bestandteile (§ 255 II HGB).

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert angesetzt. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet.

Flüssige Mittel werden zu Nominalwerten angesetzt (§ 253 I HGB).

Der Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Aufwendungen, die im alten Jahr bezahlt wurden, wirtschaftlich aber in das Folgejahr gehören (§ 250 I HGB).

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 I 2 HGB). Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst (§ 253 II 1 HGB).

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 I 2 HGB).

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, die ursprünglich auf fremde Währung lauteten, werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag gem. § 256a HGB bewertet (§ 284 II Nr. 2 HGB).

Der Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Kundenzahlungen, die erst in Folgeperioden als Umsatzerlöse realisiert werden können (§ 250 II HGB).

III. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung des Anlagevermögens (Anlagenspiegel) ist in der Anlage zum Anhang dargestellt. Hieraus ergeben sich auch die Abschreibungen des Geschäftsjahres (§ 284 III HGB).

Anteile an verbundenen Unternehmen

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit werden das Eigenkapital sowie das Ergebnis der verbundenen Unternehmen in Tausend € dargestellt und nicht in der lokalen Landeswährung der jeweiligen Gesellschaft. Aus demselben Grund werden zudem die HBII-Werte der Gesellschaften dargestellt. Das konsolidierungspflichtige Eigenkapital der verbundenen Unternehmen wurde dabei mit dem historischen Kurs, das Ergebnis des Jahres 2020 mit dem Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Anteile an verbundenen Unternehmen	Anteil in %	Eigenkapital in Tausend €	Ergebnis 2020 in Tausend €
PRETTL Hungaria Kft, Szekszard, Ungarn	100	4.188	704
PRETTL Kabel Ukraine TOV, Kamjanez Podilskij, Ukraine	100	1.742	405
PRETTL Electric Shanghai Co., Ltd., Shanghai, China	100	21.915	1.998
PRETTL Automotive India Private Ltd., Pune, Indien	99,99	-2.988	-842
PRETTL Automotive Components Co. Ltd., Shanghai, China	25	9.608	137
PRETTL Automotive Electric Ukraine TOB, Chemivtsi, Ukraine	100	-1.571	8
PRETTL Automotive Morocco SARL, Tanger, Marokko	100	758	811

Die Position Fertige Erzeugnisse und Waren setzt sich zusammen aus fertigen Erzeugnissen in Höhe von T€ 398 (Vj.: T€ 432) sowie Waren in Höhe von T€ 2.759 (Vj.: T€ 1.888).

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind in Höhe von T€ 5.162 (Vj.: T€ 12.971) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuern in Höhe von T€ 1.818 (Vj.: T€ 3.384) und debitorische Kreditoren in Höhe von T€ 85 (Vj.: T€ 236).

In den sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen die Verpflichtungen aus Gewährleistungen in Höhe von T€ 246 (Vj.: T€ 103), ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von T€ 562 (Vj.: T€ 970) und Personalrückstellungen in Höhe von T€ 367 (Vj.: T€ 270) sowie für noch nicht genommenen Urlaub in Höhe von T€ 66 (Vj.: T€ 82) enthalten.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen beinhalten solche gegenüber Gesellschaftern in Höhe von T€ 23.610 (Vj.: T€ 34.349) und entfallen in Höhe von T€ 6.206 (Vj.: T€ 6.238) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten (§ 285 Nr.1 und Nr. 2 HGB) ergeben sich wie folgt:

Verbindlichkeiten	Restlaufzeit			Art und Form der Sicherheit
	bis 1 Jahr	> 1 Jahr	dv. > 5 Jahre	
	T€	T€	T€	
gegenüber Kreditinstituten	2.000	0	0	
	0	0	0	
aus Lieferungen und Leistungen	4.100	0	0	
VJ	5.959	0	0	
gegenüber verbundenen Unternehmen	28.301	0	0	
VJ	37.418	0	0	
Sonstige	353	0	0	
VJ	422	0	0	
Summe	34.754	0	0	
VJ	43.799	0	0	
	Summe	davon gesichert		
	T€	T€		
gegenüber Kreditinstituten	0	0		
	0	0		
aus Lieferungen und Leistungen	4.100	0	-	
VJ	5.959	0	-	
gegenüber verbundenen Unternehmen	28.301	0	-	
VJ	37.418	0	-	
Sonstige	353	0	-	
VJ	422	0	-	
Summe	34.754	0	-	
VJ	43.799	0	-	

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern in Höhe von T€ 62 (Vj.: T€ 68) und T€ 5 (Vj.: T€ 0) im Rahmen der sozialen Sicherheit.

Zum Abschlussstichtag bestehen folgende Haftungsverhältnisse im Sinne von § 251 HGB (§ 268 VII HGB):

- Es besteht eine Bürgschaftserklärung gegenüber einer Leasinggesellschaft für Leasingverbindlichkeiten von verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 0 (Vj.: T€ 83).
- Es besteht Mithaftung aus Bankkrediten zugunsten eines verbundenen Unternehmens in Höhe von T€ 15.875 (Vj.: T€ 16.017).

Die Inanspruchnahme aus Bürgschaften und aus Akkreditiven schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität und des bisherigen Zahlungsverhaltens der Begünstigten als gering ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor (§ 285 Nr. 27 HGB).

Zum 31.12.2020 bestehen neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen (§ 285 Nr. 3a HGB):

- Mietverträge für Immobilien mit einer zukünftigen Verpflichtung in Höhe von T€ 801. Die Verträge haben eine Laufzeit bis Oktober 2024.
- Leasingverträge mit einer zukünftigen Verpflichtung in Höhe von T€ 148. Die Verträge haben eine Laufzeit bis längstens 2024.

IV. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 II HGB) aufgestellt.

Die Umsatzerlöse in Höhe von T€ 100.487 (Vj.: T€ 108.918) teilen sich auf in Inlandsumsätze in Höhe von T€ 18.930 und Auslandsumsätze in Höhe von T€ 81.557.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 64 (Vj.: T€ 50) und Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 257 (Vj.: T€ 52).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind hauptsächlich Verwaltungskosten in Höhe von T€ 5.274 (Vj.: T€ 5.264), Fremdbearbeitungskosten in Höhe von T€ 955 (Vj.: T€ 2.159), Ausgangsfrachten in Höhe von T€ 768 (Vj.: T€ 786), sonstige EDV-Kosten in Höhe von T€ 2 (Vj.: T€ 270) und Reisekosten in Höhe von 87 T€ (Vj.: T€ 245) enthalten.

V. Sonstige Pflichtangaben

Im Geschäftsjahr wurden durchschnittlich 70 (Vj.: 72) Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 0 gewerbliche Arbeitnehmer und 70 Angestellte. Die Auszubildenden wurden nicht berücksichtigt (§ 285 Nr. 7 HGB).

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Unternehmens unverändert geführt durch:

- Herrn Günther Ungericht, techn. Geschäftsführer

- Herrn Matthias Weber, kaufm. Geschäftsführer

Die Schutzklausel gem. § 286 IV HGB wurde in Anspruch genommen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14 HGB:

Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 353728 ist das Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Die Prettl Produktions Holding GmbH legt ihren Abschluss im Bundesanzeiger offen.

Angaben gemäß § 285 Nr. 14a HGB:

Prettl SWH GmbH, Pfullingen, Amtsgericht Stuttgart, HRB 750422 ist das Mutterunternehmen der Kapitalgesellschaft, das den Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen aufstellt.

Angaben gemäß § 285 Nr. 17 HGB:

Von einer Angabe nach § 285 Nr. 17 HGB wird abgesehen, da die Angabe im Konzernabschluss der Prettl Produktions Holding GmbH enthalten ist.

Die Prettl Produktions Holding GmbH, Pfullingen, erstellt einen befreienden Konzernabschluss i.S. des § 291 HGB.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten und weder in der Gewinn- und Verlustrechnung noch in der Bilanz berücksichtigt sind, liegen nicht vor.

VII. Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, das Jahresergebnis in Höhe von T€ -1.364 auf neue Rechnung vorzutragen.

Pfullingen, den 10. Mai 2021

PRETTL Kabelkonfektion GmbH
Matthias Böthling, Geschäftsführer
Günther Ungericht, Geschäftsführer

Anlagenspiegel

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				
	1. Januar 2020	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31. Dezember 2020
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	572.805	1.518	0	0	574.322
	572.805	1.518	0	0	574.322
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen	4.057.960	147.053	65.181	33.803	4.173.635
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.716.510	217.257	55.484	50.588	2.928.871
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	631.074	262.981	81.846	-84.391	727.817
	7.405.544	627.291	202.512	0	7.830.323
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	8.372.956	0	0	0	8.372.956
	8.372.956	0	0	0	8.372.956
	16.351.304	628.808	202.512	0	16.777.601
	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				
	1. Januar 2020	Zugänge	Abgänge	31. Dezember 2020	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		434.601	71.583	0	506.184
		434.601	71.583	0	506.184
II. Sachanlagen					
1. Technische Anlagen und Maschinen		2.710.263	505.926	727	3.215.461
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		1.988.447	370.812	11.003	2.348.256
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	0	0

AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN

	1. Januar 2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dezember 2020 EUR
	4.698.710	876.738	11.731	5.563.717
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.111.292	0	0	1.111.292
	1.111.292	0	0	1.111.292
	6.244.602	948.322	11.731	7.181.194
NETTOBUCHWERTE				
			31. Dezember 2020 EUR	31. Dezember 2019 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			68.138	138.204
			68.138	138.203,69
II. Sachanlagen				
1. Technische Anlagen und Maschinen			958.174	1.347.698
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			580.615	728.063
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			727.817	631.074
			2.266.605	2.706.834
III. Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen			7.261.664	7.261.664
			7.261.664	7.261.664
			9.596.407	10.106.702

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die PRETTL Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Prettl Kabelkonfektion GmbH, Pfullingen, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Prettl Kabelkonfektion GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit

den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung

feststellen.

Stuttgart, den 10. Mai 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Jürgen Berghaus, Wirtschaftsprüfer
ppa. Andreas Schuster, Wirtschaftsprüfer**

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am: Pfullingen, den 27.05.2021

**gezeichnet:
Ulrich Eichler
Stefan Bude
Bernhard Lutterbeck**
